

# General Anzeiger



Saaleisches Tageblatt.

für Halle und den Saalkreis.

Saaleische Neuzeit Nachrichten.

Mit der Wochenzeitung vereinigt: Saaleische Neuzeit Nachrichten, Saaleische Wochenzeitung, Saaleische Monatszeitung, Saaleische Vierteljahrszeitung, Saaleische Halbjahrszeitung, Saaleische Jahreszeitung, Saaleische Zweimonatszeitung, Saaleische Dreimonatszeitung, Saaleische Sechsmonatszeitung, Saaleische Neunmonatszeitung, Saaleische Jahreszeitung, Saaleische Zweimonatszeitung, Saaleische Dreimonatszeitung, Saaleische Sechsmonatszeitung, Saaleische Neunmonatszeitung, Saaleische Jahreszeitung.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Aikeriki am Saalestrand“.

## Amftliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Wittenbergstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesammt gegen 1000 Ortlichkeiten mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

### Ein Kapitel vom Genossenschaftswesen.

Halle, 15. Juli.

Der Anwalt des Allgemeinen Verbandes der Genossenschaften nach Schulze-Dehlig, der frühere Wiesbadener Reichsanwalt Schenck, hat am 15. Juli in Halle ein Vortrag gehalten, bei dem er die Bedeutung der Genossenschaften für die Arbeiterklasse in Deutschland darlegte. Er erwähnte die verschiedenen Arten von Genossenschaften, wie die Arbeitergenossenschaften, die Bauerngenossenschaften, die Gewerkschaften und die Sparkassen. Er betonte die Wichtigkeit der Genossenschaften für die soziale Verbesserung der Arbeiterklasse und die Förderung der nationalen Wirtschaft. Er erwähnte auch die verschiedenen Schwierigkeiten, die bei der Gründung und dem Betrieb von Genossenschaften auftreten können, und gab einige Ratschläge, wie diese Schwierigkeiten zu vermeiden sind.

Wohl in der Hand gehen, neben den idealen Zielen sollen auch reale verfolgt werden. Soll aber in diesem Sinne ein Systemwechsel ermöglicht werden, so darf sich der Nachfolger des Herrn Schenck nicht durch seine eigene Vergangenheit auf das alte System für gebunden erachten. Wenn verstanden, daß schon auf der Verammlung im August dieses Jahres in Wiesbaden der Nachfolger gewählt werden soll, so kann nicht genug vor solcher Ueberlegung gewarnt werden. Die Wahl im August wäre genau dieselbe Ueberlegung, wie die vom Jahre 1883. Der wichtige Fall kann bis August keineswegs genügend vorbereitet werden, da die meisten Bestimmungen der Uebersicht dieses Jahres bereits gehalten worden sind. Mit der Verschiebung der Wahl bis zum Frühjahr oder Sommer 1897 ist Nichts verdammt, eine Ueberlegung aber kann dem Verbands nach Schulze-Dehlig die schätzenswerten Folgen bringen, bei denen die Abdrückung bereits große Dimensionen angenommen hat. Seit Jahren ist die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht richtiger sei, an die Spitze des Allgemeinen Verbandes nach Schulze-Dehlig einen praktischen Genossenschaftler statt eines Juristen, der nie einen Verein geleitet hat, zu berufen, wie es die Verbände nach Hoffmann und die Vereine in Österreich und in anderen Ländern schon lange getan haben. Amersbach 1 bis 2 Monaten oder ließ sich eine solche Frage nicht entscheiden, da man nicht in der Lage ist, die Anträge aller Verbände einzeln abzuhandeln. Der Sekretär des Herrn Schenck ist erst seit wenigen Tagen bekannt; es kann daher nur als ein Fehler betrachtet werden, wenn schon heute der bisherige Sekretär befehden als Nachfolger genannt wurde. Im Interesse des Genossenschaftswesens wäre es tief zu beklagen, wenn diese Frage leichtig behandelt würde. Man darf wünschen und hoffen, daß die wichtige Angelegenheit nicht überhätigt werde.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juli. (Gefundrichten.) Wie ein Telegramm aus Sardinien meldet, unternahm der Kaiser heute früh 7 Uhr eine Kanalfahrt nach dem 60 Kilometer entfernten Vorgund; die Rückfahrt erfolgte noch im Laufe des Vormittags. An Bord ist alles wohl, das Wetter herrlich. Die neueste Sympathie-Kundgebung des Reichs bezüglich der Hilfeleistung bei Bergung des französischen Dampfers „General Chanzy“ hat offenbar zu Frankreich einen tiefen Eindruck gemacht. Laut Meldung aus Paris schreibt der „Globe“, der Kaiser habe einen Beweis seiner großherzigen Empfindungen und seiner Courtoisie gegenüber Frankreich gegeben. Das Blatt drückt dem Kaiser und den Mannschaften des „Gefion“ seinen wärmsten Dank aus. Auch der „Figaro“ begleitet die Nachricht, die er an erster Stelle bringt, mit einigen anerkennenden Worten. Alle anderen Blätter publizieren sie entweder an unauffindbarer Stelle oder gar nicht. Ein Theil der Franzosen kämpft also noch mit sich selbst, um sich dem Vorne zu entziehen, mit dem die Verantwortlichkeit Wittichs II. einen anderen Theil ihrer Landesehre bereits umstritten hat. (König Friedrich) hat sich auf seiner Seegeltung „Esperance“ von Genua zurück nach Kopenhagen begeben, wo er einige. Auch meiner Leidenschaft für den Sport wehrte sie keineswegs, und ich darf mich wohl eine gewandte und mutige Reiterin nennen. Und trotzdem sie Dir, wenigstens nach dieser Richtung hin, wohlwollende Genugthuung bezeugt, ist sie immer schroff und unfreundlich gegen Dich.“

der Prinz etwa zehn Tage zu bleiben geneigt. Der Prinz ist dort gestern Abend eingetroffen. (Von einer Reise des Königs Humbert nach Berlin), die laut Meldung einiger Blätter angeblich für den Herbst geplant sein sollte, ist auf der bisherigen italienischen Hofpolitik abzuurtheilen bekannt. (Zum Besuch des russischen Kaisers) wird folgendes bekannt: Wann der Zar nach Berlin oder Potsdam kommen wird, steht noch nicht ganz fest; es wird geglaubt, daß die Ankunft vor den Kaiserentwürfen erfolgen werde. Das russische Kaiserpaar reist angeblich zunächst nach Wien, von dort nach München, von der böhmischen Hauptstadt nach Darmstadt, von dort aus nach Berlin und tritt von hier aus seine Reise nach Kopenhagen an. Uebrigst ist die Reisehohe aus eine andere. Eine politische Bedeutung dürfte dem Besuch des russischen Kaiserpaars nur insofern beizumessen sein, als er sicherlich die guten Beziehungen, die zwischen Berlin und Petersburg bestehen, befestigen wird. Die geradezu heftige Aufnahme der Offiziere und der Mannschaften der deutschen Schuldigen in Petersburg zeigt, wie sehr der Wind an der Rhein-Veränderung ist. Alle jene Veränderungen, die namentlich von Moskau aus auf eine Verlegung Deutschlands mit Russland hinarbeiten, sind zur Zeit im Fortschreiten zum Scheitern gebracht, oder wegen sich doch wenigstens nicht mehr an die Öffentlichkeit, weil eben jene Elemente wissen, daß sie beim Zaren ein geneigtes Ohr nicht finden werden. Die der Zar in Berlin in der russischen Hofpolitik abzugeben wird, ist selbstverständlich noch lange nicht entschieden; es versteht sich, daß alle Möglichkeiten ins Auge gefaßt werden. (Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe) hat sich, laut Meldung aus München, heute nach Jülich begeben, wo er vom Kaiser Franz Josef empfangen werden wird und an der Reichstagswahl theilnimmt. - Neben dem Reichskanzler nach München zurückkehren. (Der neue altkatholische Bischof Dr. Weber) hat jüngst vor der altkatholischen Gemeinde Forchheim über das Wesen des Altkatholizismus eine bemerkenswerthe Rede gehalten. In den festen Glaubensbekenntnissen der katholischen Kirche solle keineswegs gerüttelt werden, im Uebrigen habe sich der Altkatholizismus die Aufgabe gestellt, jene in ihrer Reinheit wieder herzustellen und habe sich gegen das Unheilvollste abgesetzt vom 18. Juli 1870 geworden, weil er eine „religiöse“ Kirche wolle. Er, Weber, werde als Bischof davon dafür tragen, daß ein altkatholischer Klerus geschaffen werde, der sich vor Gott und der Welt sehen lassen könne. Das kirchliche Leben müsse in der altkatholischen Gemeinde mehr gepflegt werden. Wenn die Männer keine Lust zum Dienste des Gottesdienstes hätten, sollten sie von den Frauen eingeleitet werden. Der Bischof verwahrte sich weiter dagegen, daß der Altkatholizismus keinen positiven Standpunkt habe. Ersterer siehe im Uebrigen voll auf dem Boden der christlichen Kirche und er selbst als Bischof werde unanständig jeden Gesinnlichen zurückweisen, der hiervon abweiche. Sei die altkatholische Bewegung auch klein, so könne sie doch durch ihre Kraftthatigkeit zur Geltung gelangen. (Unterstaatssekretär von Wocher) von Frankfurt (Main) wieder in Berlin eingetroffen, ist, befindet sich, wie man hört, lediglich hier zum Besuche der Schenkenswürdigkeiten der Reichshauptstadt. Er hat hier feinerlei politische Mission zu

### Zwei Feinde.

Roman von B. Gronow.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Das ist es eben, worüber ich unablässig nachsinne, ohne mich in diesen Wirrwarr von Gedanken zurecht finden zu können. Nach Vaters Tode, dem eine längere Krankheit voranging, wurde es noch schlimmer. Wir siedelten nach Moskau über, um künftig bei der Tante zu wohnen, und abermals trat es sich, daß mein Zimmer durch mehrere Gemächter von den Räumen getrennt war, in welchen die Mutter wohnte, die sich übrigens mehr und mehr zurückzog und eigentlich nur noch zur Kirche ging oder fuhr. Sagen wir uns aber bei den Mählzeiten oder zuweilen während der Abendstunden, so fieber sie unzufrieden mit mir zu sein, tadelt mich meines weltlichen Sinnes, meiner Vergewissung- und Aufstufung wegen und fühlte sich durch meine Gegenwart genascht und belästigt. Alexandra ist immer um sie und hat es verstanden, mich aus ihrem Bergein zu verdrängen. So war es, als ich noch im Kindesalter stand, und so ist es geblieben bis auf den heutigen Tag.“

„Seltsame Beschäftigung, die Du mir da entziffert“, sagte der Freiherr nachdachtlich. So beweist Dir die Dombrowsky wohl entscheidende Abneigung.“

„Das könnte ich nicht behaupten. Sie that viel für mich; obgleich selbst eine Reichthümer besitzend, ließ sie es sich angelegen sein, mir, soweit möglich, jeden Wunsch zu erfüllen. Du weißt, wir sind nicht vermögend, die Mühe also oft aus ihrer eigenen Kasse zu zahlen und befand dennoch darauf, daß ich stets nach der neuesten Mode gekleidet sei. Ich gehö den Unterricht der berühmtesten Lehrer und weiß, daß die Einkünfte der Mutter nicht hinreichen, um diese Ausgaben zu decken. Tante Alexandra ist stolz auf mich. Sie will, daß man mich schon bald und meine Reifezeit und Geschicklichkeit bewundere. Hier habe ich es daher auch zu verdanken, wenn ich leblich male und

aufstank unter der zügelnden Hand, das ist wahr! Soll ich Dich begleiten, dann mußt Du mir gestatten, eines von Deinen eigenen Pferden zu befragen.“

„Sie sind alle ziemlich wild.“

„Dein besser! So will ich es! Ich vergegenwärtige mir jetzt schon die bebenden Rücken, die fliegende Mähnen, das ungeduldige Stampfen der feinen Hufe und endlich das peitscheneliche Dahinjahren über moosigen Grund, zwischen himmelanstrebenden Bergen und starren, zackigen Felsenblöcken. Weisheit soll mir mein Kalkül bereiten legen. Du bist doch immerlambd.“

„Vorausgesetzt, daß Deine Mutter sich nicht ängstigt.“

„D nein. Sie überläßt ja alles, was mich anbelangt, Tante Alexandra, und diese beschränkt meine Freiheit nicht. Wie ich Dir bereits sagte, besteht sie nur in dem einen Punkt hartnäckig auf ihren Willen.“

Der Freiherr hatte seine Rechte in das Haus zurück geleiht. In dem kleineren der beiden Speisezimmer wurde das Abendessen aufgetragen, zu welchem wieder Erwarteter Frau von Arnheim erschien. Wie früher, so verhielt sie sich auch jetzt sehr schweigsam, und Gisebarts Verweise, die in das Gespräch zu ziehen, blieben ziemlich erfolglos. Es schien, als wäre sie verstimmt oder von irgend etwas unangenehm berührt; darauf ließ auch ihr eigenthümlich gepanarter, bewegender und ängstlicher Gesichtsausdruck schließen. Sie sprach nur, wenn sie entschieden dazu angetrieben wurde, und dann langsam und leise.

„Es ist ja sehr gut von Dir, um Constanze's willen einen regen Verkehr anzubahnen und Wärme nach Hofensfeld laden zu wollen“, erwiderte sie auf eine Aeußerung des Freiherrn, „aber ich habe so lange in strenger Zurückgezogenheit gelebt, daß ich mich nicht entschließen kann, wieder in die Welt zu treten. Alle diese Gespräche kommen mir sehr und nichtig vor, diese Sucht zu glänzen, diese immerwährende Jagd nach Zerstreuungen und Genüssen finde ich belagenswerth — das ganze Treiben länderhaft. Es widert mich an. Als Dame des

erfüllen, und tragen deshalb keine Bedenken auch seinen offiziellen Charakter. Der Universitätsrektor, der bereits seit April von Pratoria abwesend ist und sich hier in Begleitung eines Hamburger Herrn befindet, hat, wie wir verlauten, alle das Vergangene Zeit in Berlin zu weilen. Da er jedoch zu Hause vermissen möchte, so ist er durch einen Stellvertreter, welchen Herr von Borchstedt bereits morgen oder übermorgen Berlin wieder verlassen wird, um über Hamburg nach Pratoria zurückzukehren.

(Das Staatsministerium) hat heute Nachmittag unter dem Vorsitz seines Vicepräsidenten v. Bötticher im Diengebäude am Leipziger Platz zu einer Sitzung zusammen.

(Der Vordruck) hat in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes betreffend den Verzicht auf Besitz, Erbschaft und deren Erbschaften, alle das Vergangene Zeit in Berlin zu weilen.

(Mit der neuen Gründung des Herrn Hofrediger A. D. Stöckel), die wir wir in der vorletzten Nummer berichteten, geplant ist, hat es seine Richtigkeit. Der sozialistische Kongress, wie er im Gegensatz zu dem gleichfalls von Herrn Stöckel organisierten „sozialistischen“ Kongress bekannt wurde, soll im Herbst d. J. in Berlin abgehalten werden.

(Der deutsche Handelsschiff) wird Ende September oder Anfang Oktober eine Flottenvermehrung zur Vergrößerung des Entwurfs eines Handelsflotten abwickeln. Der Entwurf soll der Kaiserliche Marine vorgelegt werden.

(Der Preis des Schleswig-Holstein) bezieht in diesem Jahre die Centenarpreise der Aufhebung der Leibeigenschaft. Es wird dazu von dort geschrieben: „Man darf behaupten, daß unsere Landeskunde sich in den vorletzten Jahrzehnten wirtschaftlich und politisch in den Zustand freigesetzt haben.“

(Wegen die obligatorische Schulspflicht der Aben- geschäfte) haben die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft an den Reichsanwalt eine Eingabe gerichtet. Diefelbe ist nach eingehender Beratung Berliner Abgeordneter verschiedener Fraktionen verwerft und führt im Wesentlichen aus, daß eine einheitliche Regelung wegen der Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Geschäftszweigen und Stadtbezirken nicht möglich ist.

(Der Schiedsrichter), welcher zwischen dem Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe, den Grafen Ernst und Ferdinand zu Lippe-Biesterfeld über die Entscheidung der Thronfolgefrage im Fürstenthum Lippe abgeschlossen worden, bedarf nun nur noch der Erklärung des Königs von Sachsen, daß er das Schiedsrichteramt übernehme. Das Schiedsgericht besteht außer dem Fürsten Albert aus sechs von diesem nach Hause zu repräsentieren, welche nicht durchaus unmöglich sein.“

„Defen bebene es ja auch gar nicht, liebe Olga“, jagte Fräulein Dombrowsky trocken. „Warum regst Du Dich überhaupt auf? Du bist nicht da, um Dich zu vertreten? Was hast du nicht die Freude der Augen geschlossen. Du wirst dadurch nicht in der Unentschieden Ruhe geblieben.“

„Es ist mein Wunsch, daß Du ganz nach Deinen Gemüthsart lebst“, behielt sich Gisiert zu versichern. Die Fremdenzimmer, welche über den Hof der bewohnten Gemächern liegen, brauchen nicht benutzt zu werden; wir haben auch so Raum genug. Willst Du Dich uns zu stellen, so werden wir Dein Erscheinen mit Freude begrüßen.“

„Ich, es ist zunächst da!“ rief Constanze. „Danke Dir das Meinenbleiben, was die Kunst zu schaffen vermag, und Du bist noch sehr weit von der Wirklichkeit entfernt.“

„Frau von Arnheim wandte den Kopf und blickte nach den Minaretts hinüber.“

„Der Bau scheint nach dem Muster einer Moysese ausgeführt“, sagte sie mit schleppten Ton.

„Ganz richtig“, erwiderte der Freiherr. „Ich selbst entwarf die Zeichnung, legte mich mit einem berühmten Architekten in Verbindung und hatte die Freude, eine treffliche, getreue Nachbildung des in Konstantinopel stehenden Originals hier vorzuführen. Mißfällt Dir meine Rede?“

„Ich schäme mich, daß die Kunst gerade dazu dienen mußte, das Symbol des Unglaubens hier zu errichten. Dieser Goliathmond auf der Kuppel spielt sich hier zu dem frommen Glockengeläute, das vom Dorf herüber tönt.“

„Aber, beste Olga. Du entwickelst Anschauungen, die mir ganz neu sind!“ rief Gisiert unangenehm überrascht. „Von Deinem Standpunkt aus betrachtet, müßte es also auch unrichtig sein, eine Statue der Venus zu besitzen oder den Salon mit Gemälden zu schmücken, welche Scenen aus der Mythologie darstellen.“

treten Entzenden berufenen Mitgliedern des Reichsgerichts. Der Spruch des Schiedsgerichts ist unanfechtbar und für alle Parteien verbindlich. Seine Wirkung erstreckt sich auch auf die dem Thronfolger im Fürstenthum Lippe als solchen zukunftsgehenden Vermögensrechte.

(Die von dem vereinigten Osläubigen Griechenland gemachten Vorschläge) sind der Kaiserliche Folge in Ägisen vorgelegt worden, wobei jene die Unterfertigung der deutschen, französischen und englischen Regierung fanden, die in fälliger Weise für das Interesse der Osläubigen eingetreten.

(Der Sozialdemokrat Alexander Bauer) wurde heute von dem zweiten Strafbemerkung des Landesgerichtes I zu Berlin wegen Diebstahls im Auftrage des Kaisers und des Kronprinzen zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

(Wesel, 14. Juli.) Außer den Staatsministern v. Bötticher und Thielien hat auch der Minister des Innern Freiherr von der Rede die Einladung der Stadt zu den festlichen Anlässen des Aufenthaltes des Kaiserpaars in Wesel am 7. August angenommen.

(Witzburg, 14. Juli.) In dem Prozeß des Freiherrn v. Thingen gegen die Gemeinde Witzburg wegen Herausgabe des Bürgermeisters Gemeindegeldes wurde heute das Urteil verkündet. Hieran werden die beiden Räte des Freiherrn v. Thingen von 18. Juli 1888 und vom 15. Juli 1894 wegen eingetretener Verjährung abgewiesen, dem Kläger die Kosten und die Erstattung der Ausgaben an die Gemeinde Witzburg auferlegt.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

(Wien, 14. Juli.) Der bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt ward, ist der ungarische Abgeordnete Graf Stephan Szaray erkrankt worden. Die That soll sich als ein Agrarmißbeurtheil haben. Laut gerichtlichen Erhebungen hatte der Graf mit verschiedenen Bauern Beispielsigkeiten. Der Mörder ist noch nicht angefangen. Der Mord wurde auf dem Gute in Szaray verübt. Der Tod wurde durch ein Messer abgewürgt. Erwähnt ist, daß schon früher einmal ein Bauer gegen den Grafen ein Dynamitattentat verübt wurde. Der Mord wurde am 22. Januar ein Tochter der vermittelnden Baronin Olga Forstath geheiratet. Die Gräfin Szaray weiß gegenwärtig in einem Bade.

Lokales. (Der Inhalt unserer Originalartikel (S. 16) nur mit Osterrösterreich getheilt) Halle, 15. Juli.

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag, den 16. Juli c. Nachmittags 5 Uhr im Kommisionsszimmer.

- 1. Antrag auf Mittelschulung zur Hinführung an die Hofenbahn.
2. Antrag, die Herausgabe eines Bücherbundes für Halle a/S. z. betreffen.
3. Antrag, die Verfertigung einer Röhrenbahn in Freyberg Garten.
4. Antrag auf Erneuerung von Straßenlaternen von dem Grampferd an der Universitätsstr. Nr. 2.
5. Antrag auf Verfall jüdischen Landes an den Besitz des Grundbesitzes der Nr. 45.
6. Antrag, die Verfertigung einer einmaligen persönlichen Zulage an Lehrer und Lehrerinnen der Elementarschulen betreffend.
7. Antrag auf anderweite Regulierung der Gehaltsverhältnisse städtischer Beamten.
8. Sonstige Eingänge.

Der Universität. Beschl. Erlangung der philosophischen Doktorwürde vertiegt heute im Besitze der Universität Herr Dr. Ernst Liepmann aus Danzig seine Inaugurationsvorlesung. Die Staatstheorie des „Contract Social“ nimmt anfangs das „Eigentum“ als Hauptbegriff. Zu zwei Vorträgen unterer Stadii wird bekanntlich viel eingehender als der Nachvollziehbarkeit durch Folgeleserinnen aufgenommen und auch in den beiden anderen Vorträgen werden demnächst die Redaktionsarbeiten abgehandelt und durch Folgeleserinnen erledigt. Die Folgeleserinnen sind eifrig und weit angelesen, und erfolgreich bearbeitet. Aufstellungen während der Nacht zu unterrichten. Denselben Inhalt die Aufgaben der Polizei desto größer und schwieriger werden, je mehr die Stadt an Ausbeutung und Einkommensgalt gewinnt, so kann doch gesagt werden, daß die allgemeine Sicherheit und die Ruhe in den Straßen der Stadt jetzt ungleich besser als früher ist. Welche Arbeit von der Polizei während der Nacht zu leisten ist, wird daraus hervorgehen, daß im vergangenen Vortrage nicht weniger als 596 nächtliche Verhaftungen zur Anzeige gebracht sind, wovon 455 durch Polizeimitarbeiter erledigt wurden, 141 aber von Amtscollegen zur Verfertigung überwiegen wurden.

Landwirtschaftlichen. Durch Verfertigung des Landwirtschaftsministeriums für die hiesigen Landwirtschaftskammer für das Rechnungsjahr 1896/97 folgende Beschlüsse an Statutenministerien bewilligt: Zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Berufshilfen 15,000 M., zur Befolgung landwirtschaftlicher Handwerker 12,000 M., zur Unterstützung der hiesigen Landwirtschaftlichen Kameramitarbeiter im Besitze des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der Pflanzenerziehung 18,100 M., für Zwecke der Landwirtschaft und des Naturerlebens 30,900 M., zur Förderung aller sonstigen landwirtschaftlichen Berufshilfen mit Ausnahme des Herrn Professor Hermann in Leipzig 300 M., zur Befolgung von Verben und zur Förderung der P



# Seiden-Stoffe

schwarz, weiss und farbig, in grösster Qualitäten- und Muster-Auswahl bei billigster Preisstellung. Neuheiten in Taffet, Chiné, Foulard, Seidenstoff-Reste.

# Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider in neuen, grossen Sortimenten in allen Preislagen.

## Unser Ausverkauf zurückgesetzter email. Geschirre

hat begonnen und kommen zum Verkauf:



Porzellan.

**Emailirte**  
Schmortöpfe  
Maschinenöpfe  
Ringtöpfe  
Kaffeekoche  
Henkeltöpfe  
Eiertiegel  
Eimer.

**Emailirte**  
Wasserkessel  
Bratpfannen  
Kaffeekannen  
Waschbecken  
Nachgeschirre  
Stielcasserole  
Tassen.

**Emailirte**  
Waschschüsseln  
Suppenschüsseln  
Kehrschaufeln  
Aufwaschhäche  
Consoles m. Mass  
Durchschläge  
Teller.



Emaille.

### Complete Waschgarnituren,

bestehend aus: 1 eif. Beize, 1 eif. Schüssel, 1 eif. Wasfortanne und 1 eif. Zeitmaß, zusammen für 2 Mt. 50 Pf.

Gleichzeitig empfehlen wir in großer Auswahl:

**Compl. Küchen-Einrichtungen**  
a 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75, 100, 150, 200, 300 und 400 Mt.

Grosses Lager der weltberühmten email. Kochgeschirre vom Emailit-Werk Halle a. S. Große Auswahl in bunten email. Geschirren, wie Porzellan aussehend.

### Email. Photographen-Schalen in allen Grössen.

Verkauf gegen baar 5pct. Rabatt.

Grosses Lager sämtl. email. Gegenstände für Wollereien und Fleischerer.

Auf einen grossen Posten emailirte tiefe Teller à St. 16 Pf., Tassen 7, 8 u. 10 Pf. machen wir besonders anwerksam.



Compl. Stuhlgerichte 2,50 Mt.

Erstes Geschäft:  
Leipzigerstr. 84  
am Zehnen,  
Part. u. 1. Etage.

## Burghardt & Becher

Zweites Geschäft:  
Oleariusstr.-Ecke  
a. neuen Wochenmarkt.

Streng reelle Bedienung. Garantie auf jedes Stück. Umtausch gestattet.

## Baufachausstellung Halle a. S.

Patentirte Baufach-Artikel.  
Ausstattungsstücke vornehm. Wohn-Räume.  
Atelier für Architektur und Kunstgewerbe

**Adams & Lander, Architekten,**  
Brüderstrasse 1 (Markt).

Eröffnung am 1. Januar 1897.

Absatzgebiet: Prov. Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Thürin. Staaten und Königreich Sachsen.

Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte umsonst und postfrei.



Ein Transport Ardenner und Dänische Pferde

sehen bei uns in großer Auswahl zum Verkauf.  
**Gebr. Strehl, Merseburg.**

Echt gold. Herzen,  
sowie solche in Gold mit Silberneigung  
als Anhänger  
an Hals- und Uhrketten.

**F. R. Tittel,**  
Schmerzstrasse 3.

## Wagenbauerei.

**Alex. Peters-Rausch,**

Halle a.S., Magdeburgerstr. 61,  
nächster Nähe des Bahnhofs.  
Anfertigung und Lager von  
**LUXUS- u. Geschäfts-Wagen**  
jeder Art unter Garantie für solide Arbeit. Gebrauchte Wagen stets vorrätig. Sämtl. Reparaturen, sowie Neulackiren, Ausschlagen etc. prompt u. billig in eig. Werkstatt.

Reifen 5 Pfg.  
Kantenschneiden 15 Pfg.  
Andr. Zöbner, Fabrikstr. 2.

**Prachtvolle Aggery-Pflirsiche,**  
frische Melonen, weisse Trauben, Tomaten, Auberginen, Walderbeeren, Feinsten Tafelauschnitt, Frisch gekochten Prager u. Ia. Westfäl. Schinken, Feinste Braunschv. Cervelatwurst Pfd. 1,35, Hambg. junge Gänse u. Enten, steyr. Poulets empfehlen

## Pottel & Broskowski.

**Selters, Brause- Sauerbrunnen, Limonaden,**



Schutz-Markte.

chemisch rein destillirtes Wasser liefert in der bekanteten Güte



**Halle'sche Mineralwasser-Fabrik**  
**Carl Schondorf,**  
Halle 1891.

Silb. Medaille Gegründet 1862. Großer Sandberg 17. Fernsprecher 442. Allein-Verkauf des Harzer Sauerbrunnen (Bad Juliusshall-Harzburg) für Halle a. S. und Umgegend.

# David's

Schokoladen & Kakaos  
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

## Freyberg's Brauerei

empfiehlt Lager-, Münchener- u. Pilsener-Bier

A Flasche 10 Pfg.

**Porter-Bier** 20 Pfg.

auf der diesjährigen Kochkunstausstellung in Berlin mit der goldenen Medaille prämiirt.

Vertr. u. d. Gewerbe-Ausstellung Berlin in Alt-Berlin, Haus Nr. 49.

## Neu Hutfabrik z. Pfau Neu

Untere Leipzigerstr. 87.

Grösste Auswahl — Billigste Preise in englisch, franz. u. Wiener Haarhüten.

Jeder Hut 75 Gramm, neueste Farben u. Facons 6.50, 7.50, 8.50. Ohne Konkurrenz. Wolle, Filz u. Jagd-Hüte in großer Auswahl von 1.50, 2.50, 3.50 u. 4.00 Mt. Chapeaux claires in eleganter Ausführung von 9 Mt. an. Guldnerhüte von 3.75 Mt. an.

# Wichtig für Hausbesitzer.

Der gegenwärtig wieder flüssig gewordene Geldstand legt dem Hausbesitzer, welcher noch Hypotheken aus früheren Jahren zu hohem Zinsfuss auf seinen Grundstücken ruhen hat, die Pflicht auf, diese Hypotheken zu convertiren und sich den dauernden Genuss von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Geld zu sichern.

Ich offerire seitens der von mir vertretenen Finanz-Institute:

**Hypotheken-Capital à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3<sup>7</sup>/<sub>8</sub> u. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> je nach Lage bis 10 Jahre unkündbar.**

Bei Benutzung eines solchen Darlehns lassen sich in den meisten Fällen die I. Hypothek mit der II. und event. III. Post zusammen in eine einzige erste verwandeln — ein Vortheil, den jeder Hausbesitzer wahrnehmen sollte.

Mit Unrecht schenken Viele die relativ nur geringen Kosten, die eine solche Vereinigung des Hypotheken-Standes erfordert — in Wirklichkeit sind sie sehr schnell wieder beigebracht, umso mehr als die Darlehen auf 10 Jahre unkündbar gegeben werden, immer mehr u. i mehr kennen — das Bank-Geld ist in absehbarer Zeit, es mag kommen wie es will, keiner Kündigung ausgesetzt, wie dies bei Privat-Geld in Folge von Sterbefällen, Erbregulirungen, Familien-Verhältnissen etc. jeden Tag unvermuthet kommen kann. Es sollte daher kein Hausbesitzer die momentane Chance, die der Geldmarkt bietet, unbenutzt lassen; ich bin zu jeder weiteren Auskunft — selbstredend kostenfrei — gern bereit.

Neubauten können schon im Rohbau beliehen werden. Industrielle Etablissements werden auch berücksichtigt.

**M. Oberlaender, Bank-Commission, Comptoir: Kaulenberg 1 (im Hause der Dresdener Bierhalle).**